



Am Roncalli-Kiosk läutete Josef Nagel (Mitte), mit Bürgermeister Georg Beckmann und Pastor Scho (links) den Weihnachtsmarkt ein.

Fotos: geu

# Festliche gute Stube

## Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt in Südlohn

**Südlohn** (geu). Düfte von Waffeln, Kerzen und Tannengrün, Strahlen von Lichtkerzen und sanfte, wohlbekannte Töne versetzten viele Besucher am gestrigen Freitag „Rund um die Kirche“ in weihnachtliche Stimmung. Die gute Stube Südlohns lud mit verschiedensten Ständen – mit Glühwein oder Weidenkörben – ein, die Adventszeit mit einem Bummel über den Weihnachtsmarkt

zu beginnen, auf dem viel gestöbert, geplaudert und gesehen werden konnte.

Nachdem um 14 Uhr der Vorsitzende der Werbegemeinschaft Südlohn, Josef Nagel, in Begleitung von Pastor Scho und Bürgermeister Georg Beckmann den Nachmittag eingeläutet hatte, konnte direkt im Anschluss die erste Gemütlichkeit genossen werden.

Gemeinsam mit Hermann Damm schufen zwölf Kin-

der im Musikhaus Südlohn beim Blockflöten-Vorspiel jene Atmosphäre, von der ihre Lieder wie „Fröhliche Weihnacht überall“ erzählten.

Im Sinne des Festes zeigten sich auch die Schüler der Klasse 7a der Roncalli-Hauptschule. Für das Projekt „Gemeinsam für Afrika“ schufen sie ihren eigenen „Roncalli-Kiosk“. Ihren Erlös wollen sie zur Hälfte für die Verbesserung der



Nach Engeln für die Dekoration stöberten diese beiden Markbesucherinnen.

Lebensbedingungen afrikanischer Kinder spenden. „Im Religionsunterricht sprachen wir über die ungleiche Verteilung auf der Welt und lernten auch das Hilfsprojekt ‚Gemeinsam für Afrika‘ kennen, das von Herbert Grönemeyer unterstützt wird“, erklärte die Klassenlehrerin Hedwig Uppgang, der es daraufhin nicht schwer fiel, ihre Schüler und deren Eltern zu motivieren.

Aktiv wurde auch der SC Südlohn, der durch eine

Cafeteria im Haus Wilmers für die Finanzierung der Umkleieräume am Sportplatz sammelte, so wie 28 weitere Stände, die zur Belebung des Dorfkerns beitrugen. „Der älteste Stand des Südlohner Weihnachtsmarkts ist der Glühweinstand von Hemmer-Robers“, erinnerte sich Josef Dönnebrink. Dieser sei schon 1996, als der donnerstägliche Wochenmarkt zum ersten Mal zum Weihnachtsmarkt ergänzt wurde, dabei gewesen.